



D. Orzessek, St. Gille, J. Schröder, J. Dallmann, A. Deubel

Vergleich unterschiedlicher Strategien zur Bestandesführung bei Winterweizen im mitteldeutschen Trockengebiet 2022

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangsbedingungen.....	3
2.	Boden- und Witterungsbedingungen	5
2.1.	Bodenbedingungen.....	5
2.2.	Witterungsbedingungen	5
3.	Strategien zur Bestandesführung.....	8
3.1.	Strategien zur N-Düngung.....	8
3.2.	Strategien zur Mikronährstoffdüngung	11
3.3.	Strategien zum Einsatz von Wachstumsregulatoren.....	12
3.4.	Strategien zum Einsatz von Fungiziden.....	13
4.	Erträge und Qualitäten im Weizenanbauvergleich 2022	15
5.	Ökonomische Wertung	17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Strategien zur N-Düngung im WAV 2022 (Sorte Emerick)	9
Tabelle 3:	Strategien zur Mikronährstoffdüngung im WAV 2022 (Sorten Emerick und Makrodur).....	11
Tabelle 4:	Strategien zu Wachstumsregulatoren im WAV 2022 (Sorte Emerick).....	12
Tabelle 5:	Strategien zum Fungizideinsatz im WAV 2022 (Sorte Emerick)	13
Tabelle 6:	Strategien zum Fungizideinsatz im WAV 2022 (Sorte Makrodur).....	14
Tabelle 7:	Erträge und ausgewählte Qualitätsparameter beim E-Weizen 2022.....	15
Tabelle 8:	Erträge und ausgewählte Qualitätsparameter beim Sommerdurum 2022.....	16
Tabelle 9:	Variable Kosten im WAV 2022 (Sorte Emerick).....	18
Tabelle 10:	Variable Kosten im WAV 2022 (Sorte Makrodur)	19
Tabelle 11:	Deckungsbeiträge im WAV 2022 (Sorte Emerick)	20
Tabelle 12:	Deckungsbeiträge im WAV 2022 (Sorte Makrodur)	21

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lageplan 1.3/22 - Anbauvergleich Winterweizen	4
Abbildung 2:	Monatliche Niederschläge am Standort Bernburg.....	6
Abbildung 3:	Monatliche Durchschnittstemperaturen am Standort Bernburg	6
Abbildung 4:	Luftaufnahme vom.....	7
Abbildung 5:	Durchschnittserträge (ohne Kontrollvariante) der Teilnehmer am WAV 2015 – 2022	7
Abbildung 6:	Deckungsbeiträge im WAV 2022 (Mittel von E-Weizen und Durum).....	22

1. Ausgangsbedingungen

In Anlehnung an den bekannten europäischen Weizenanbauvergleich anlässlich der DLG - Feldtage wurde auf dem Versuchsfeld „Strenzfeld I“ der Hochschule Anhalt ein Versuch zum Vergleich unterschiedlicher Strategien zur Bestandsführung bei Winterweizen angelegt. Neben dem E-Weizen wurde in diesem Jahr der Sommerdurum in den Wettbewerb genommen.

Teilnehmer am Versuch waren:

1. **Studiengang Landwirtschaft, 1. Studienjahr**
Paul Glowienka, Matthias Schmidt, Otto Wrana
2. **Studiengang Landwirtschaft, 2. Studienjahr**
Tom Hellie, Vincent Hinsching, Norman Langenbrink, Christian Reher, M. Schmidt
3. **Studiengang Landwirtschaft, 3. Studienjahr**
Niklas Burmeister, Daniel Micklisch, Lukas Pahlmann, Hauke Timm, F. Ulrich
4. **N.U. Agrar, Schackenthal**
Ferenc Kornis
5. **Pflanzenbaugesellschaft Bernburg-Nord**
Thomas Thalmann
6. **Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Sachsen-Anhalt**
Holger Minge
7. **Masterstudiengang MBA**
Linda Hoffmann
8. **Masterstudiengang MFA**
Mario Meixner, Linhart Raatz

Hinzugefügt wurde zur Kontrolle die übliche 0-Variante.

Zielstellung

Ein maximal möglicher Deckungsbeitrag je Flächeneinheit.

Vorgegeben wurden:

Vorfrucht	Hafer
Bodenbearbeitung	Pflugfurche
Sorten	a1 = E-Weizen "KWS Emerick", a2 = Sommerdurum „Makrodrum“
Aussaattermin	a1 = 08.10. 2021 a2 = 23.02.2022
Aussaatmenge	a1 = 300 Körner/m ² a2 = 400 Körner/m ²
Aufgang	a1 = 22.10.2021 a2 = 24.03.2022
Pflanzenschutz	a1 = Herbizid: 4,0 l/ha Malibu + 140 Tipekki (03.11.2021) a2 = 70 Biathlon + 1,0 Dash
Lageplan	s. Abbildung

Abbildung 1: Lageplan 1.3/22 - Anbauvergleich Winterweizen

Vorfrucht: Hafer

Aussaatzeit:

a1 08.10.2021

a2 23.02.2022

Aufgang:

a1 22.10.2021

a2 24.03.2022

Sorten:

a1=KWS Emerik (WW)

a2=Makrodur (SDU)

Aussaatmenge:

a1=300 Kö/m²

a2=400 Kö/m²

Behandlung:

03.11.2021

4,0 l Malibu

140 g Tipekki

Teilnehmer:

1 - 1. Studienjahr

2 - 2. Studienjahr

3 - 3. Studienjahr

4 - N.U. Agrar

5 - Bernburg-Nord

6 - LLG

7 - MBA

8 - MFA

9 - Kontrolle (0-Variante)

R																			R
R																			R
R																			R
R	1a	2a	3a	4a	5a	6a	7a	8a	9a	1a	2a	3a	4a	5a	6a	7a	8a	9a	R
	a1									a2									

2. Boden- und Witterungsbedingungen

2.1. Bodenbedingungen

Bodentyp	Löß-Schwarzerde auf Kalkstein
Bodenzahl	86 - 100
Bodenart	schluffiger Lehm
Humus	2,8 ... 3,0 %
Gesamt-N	0,16%
nFK	220 mm
pH-Wert	7,5
Nährstoffe	K Gehaltsklasse D, P Gehaltsklasse C/D, Mg Gehaltsklasse E

2.2. Witterungsbedingungen

Der Witterungsverlauf brachte 2021/22 wie in jedem Jahr spezifische Probleme für die Weizenproduktion (Abb. 1 und 2).

Der Herbst entsprach den durchschnittlichen Bedingungen des Standorts Bernburg. Die Aufgangsbestände konnten sich gut etablieren. Der Winter brachte normale Niederschläge, lag in den Temperaturen von Dezember bis Februar aber deutlich über dem Durchschnitt. Damit war die Ausgangssituation zu Vegetationsbeginn sehr gut.

Das Problem entstand im März mit nur einem Millimeter Niederschlag. Auch in den Folgemonaten bis Juni blieben die Niederschläge weit unter dem langjährigen Durchschnitt. Bis auf die Wintergerste gab es bei allen Wintergetreidearten erhebliche Einbrüche in der Bestandesdichte und später auch im Tausendkorngewicht.

Ungeachtet der genannten Probleme zeigte der Versuch 1.3/22 den besten Weizenbestand aller Versuche auf „Strenzfeld I“. Die Varianten waren sehr ausgeglichen (Abb. 4). Fast schon überraschend zeigte sich ein Ertragsniveau (Abb. 5), das deutlich über den Ergebnissen der anderen Weizenversuche lag.

Anfang März konnte das Sommergetreide ausgesät werden, die nachfolgenden Witterungsbedingungen führten aber zu einem verspäteten Frühjahr für alle Kulturen. Die Trockenheit beeinträchtigte die Bestockung ganz erheblich, so dass die Bestandesdichte völlig unzureichend war. Da sich auch für die beiden anderen Ertragskomponenten, Kornzahl je Ähre und Tausendkorngewicht, die Bedingungen nicht verbesserten, gab es generell 2022 am Standort Bernburg beim Sommerdurum einen Ertragseinbruch von fast 50 %.

Abbildung 2: Monatliche Niederschläge am Standort Bernburg

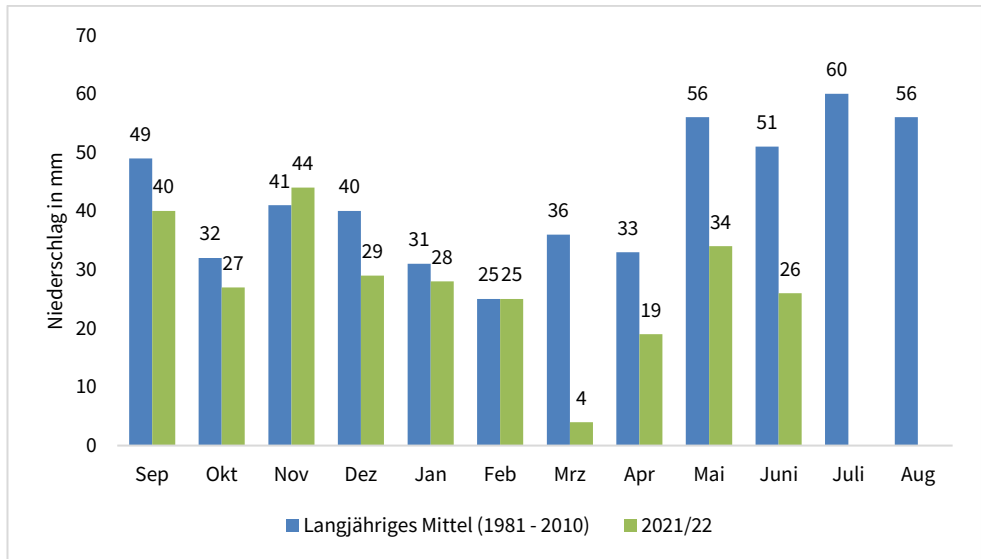


Abbildung 3: Monatliche Durchschnittstemperaturen am Standort Bernburg

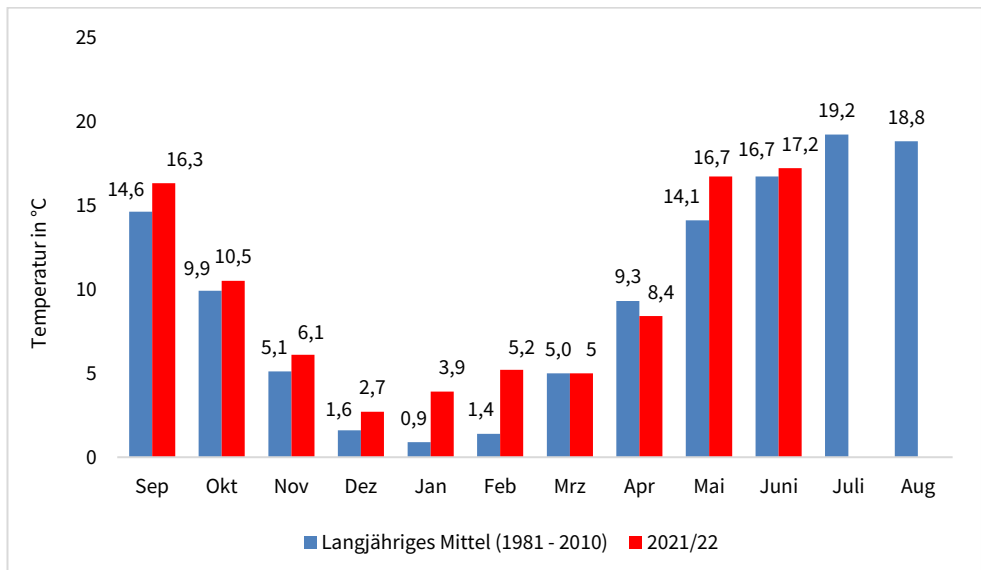
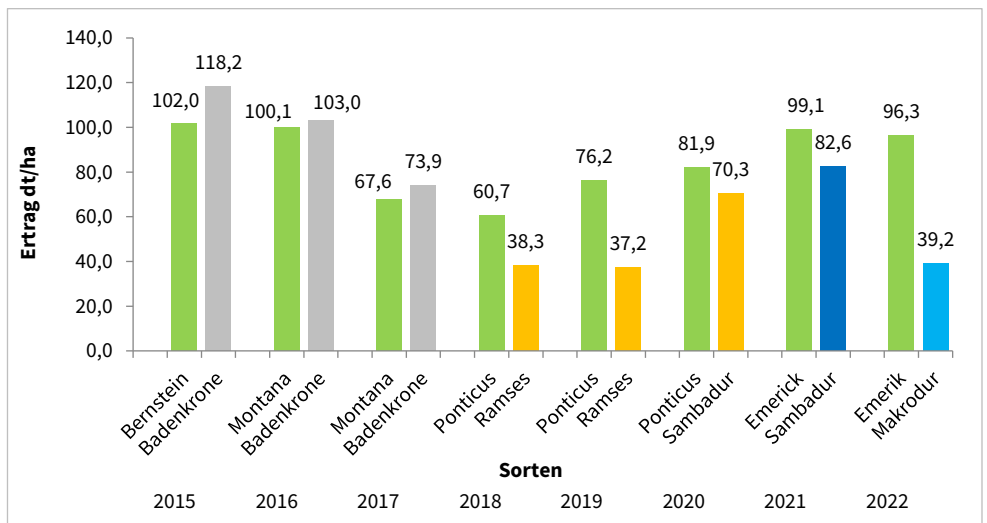


Abbildung 4: Luftaufnahme vom 20-04-2022, Versuchsfeld Strenzfeld 1



Abbildung 5: Durchschnittserträge (ohne Kontrollvariante) der Teilnehmer am Weizenanbauvergleich 2015 – 2022



3. Strategien zur Bestandesführung

3.1. Strategien zur N-Düngung

Wie aus der Tabelle 1 zu entnehmen ist, waren die Strategien zur N-Düngung sehr unterschiedlich. Insgesamt zeigte sich aber der Trend zu extrem geringen Düngermengen.

Entscheidend zu berücksichtigen sind die N_{min}-Gehalte im Boden zu Vegetationsbeginn. Diese sahen am 14.02.2022 im Mittelwert wie folgt aus:

Schicht	Fläche Emerick N _{min} kg/N/ha	Fläche Makrodur N _{min} kg/N/ha
0 - 30 cm	27	18
30 – 60 cm	23	51
60 – 90 cm	39	
Gesamt	89	69

Die N-Aufwandmengen waren zwischen den Teilnehmern sehr differenziert. Auf Grund der hohen Preise für N-Dünger wurden von allen Teilnehmern die Düngermengen deutlich reduziert. Im Ergebnis schaffte kein Teilnehmer die für E-Weizen geforderten 14 % Rohprotein. Drei Teilnehmer beließen es bei einer einzigen N-Gabe und erreichten mit Mühe die B-Qualität. Auch beim Sommerdurum gab es sehr niedrige Rohproteingehalte.

Insgesamt kamen folgende Düngergaben zum Einsatz (sh. Tab. 1 und 2):

	Winter-Weizen	Sommer-Durum
1. Studienjahr	55,0 kg N/ha	55,0 kg N/ha
2. Studienjahr	150,0 kg N/ha	100,0 kg N/ha
3. Studienjahr	60,0 kg N/ha	60,0 kg N/ha
N.U. Agrar	71,0 kg N/ha	71,0 kg N/ha
Bernburg Nord	110,0 kg N/ha	110,0 kg N/ha
LLG Bernburg	60,0 kg N/ha	60,0 kg N/ha
MBA	160,7 kg N/ha	-
MFA	132,0 kg N/ha	90,0 kg N/ha

Tabelle 1: Strategien zur N-Düngung im Weizenanbauvergleich 2022 (Sorte Emerick)

Teilnehmer	1. N-Gabe			2. N-Gabe			3. N-Gabe			Mittelkosten ¹⁾ €/ha
	Termin	Menge	Mittel	Termin	Menge	Mittel	Termin	Menge	Mittel	
1. Studienjahr	10.03.	55	Piamon	-	-	-	-	-	-	166,60
2. Studienjahr	09.03.	80	Piagran	11.05.	70	KAS	-	-	-	366,40
3. Studienjahr	17.03.	60	ASS	21.04.	60	KAS	-	-	-	338,40
N. U. Agrar	01.04.	31	SSA	06.04.	40	Piagran	-	-	-	178,50
Bernburg-Nord	16.04.	50	Piamon	26.04.	60	HS	-	-	-	271,50
LLG Bernburg	15.03.	60	KAS	-	-	-	-	-	-	163,20
MBA	09.03.	55	ASS	25.04.	94	KAS	09.06,	11	AHL	443,30
MFA	15.04.	65	ASS	10.05.	27	KAS	24.05.	24	KAS	372,00
Kontrolle/ Nullvariante	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Grundlage regionale Düngerpreise Frühjahr 2022

Tabelle 2: Strategien zur N-Düngung im Weizenanbauvergleich 2022 (Sorte Makrodur)

Teilnehmer	Termin	Menge	Mittel	Termin	Menge	Mittel	Kosten €/ha
1. Studienjahr	10.03.	55	Piamon	-	-	-	166,60
2. Studienjahr	11.05.	100	KAS	-	-	-	272,00
3. Studienjahr	17.03.	60	ASS	-	-	-	175,20
N. U. Agrar	01.04.	31	SSA	06.04.	40	KAS	199,30
Bernburg-Nord	16.04	50	Piamon	26.04.	60	HS	271,50
LLG Bernburg	15.03	60	KAS	-	-	-	163,20
MBA	-	-	-	09.06.	11	AHL	27,10
MFA	17.03.	50	KAS	24.05.	40	KAS	244,80
Kontrolle/Nullvariante	-	-	-	-	-	-	-

3.2. Strategien zur Mikronährstoffdüngung

Für die Erreichung von Höchstserträgen bei Winterweizen spielt die Mikronährstoffversorgung eine zunehmende Rolle. Für den Standort Bernburg besteht zusätzlich das Problem des hohen pH-Wertes, der zu Festlegungen der Mikronährstoffe im Boden führen kann. Wie die Tabelle 3 zeigt, entschied sich nur ein Teilnehmer für eine Mikronährstoffdüngung.

Tabelle 3: Strategien zur Mikronährstoffdüngung im Weizenanbauvergleich 2022 (Sorten Emerick und Makrodur)

Teilnehmer	Applikation			Mittelkosten ¹⁾ €/ha
	Termin	Menge	Mittel	
1. Studienjahr	-	-	-	-
2. Studienjahr	-	-	-	-
3. Studienjahr	-	-	-	-
N. U. Agrar	-	-	-	-
Bernburg-Nord	-	-	-	-
LLG Bernburg	-	-	-	-
MBA	17.05.	2,0	Yara Vita	22,00
MFA	-	-	-	-
Kontrolle - 0	-	-	-	-

¹⁾ Grundlage regionale Düngerpreise Frühjahr 2022

3.3. Strategien zum Einsatz von Wachstumsregulatoren

Der Einsatz von Wachstumsregulatoren gehört mittlerweile zum Standard der Anbautechnologie des Winterweizens. Der Erhalt der Standfestigkeit steht dabei an erster Stelle, um die geforderte Qualität zu gewährleisten. Darüber hinaus können mit den vorhandenen Mitteln gezielte Eingriffe im Wachstumsprozess vorgenommen werden. Wie aus der Tabelle 4 hervorgeht, entschied sich nur ein Teilnehmer für eine Applikation. Der Verzicht auf Wachstumsregulatoren bei allen anderen Teilnehmern war auf Grund der Bestandesentwicklung unter den spezifischen Witterungsbedingungen richtig. Beim Sommerdurum stellte sich die Frage erst gar nicht.

Tabelle 4: Strategien zu Wachstumsregulatoren im Weizenbauvergleich 2022 (Sorte Emerick)

Teilnehmer	1. Applikation			2. Applikation			Mittelkosten ¹⁾ €/ha
	Termin	Menge	Mittel	Termin	Menge	Mittel	
1. Studienjahr	-	-	-	-	-	-	-
2. Studienjahr	-	-	-	-	-	-	-
3. Studienjahr	-	-	-	-	-	-	-
N. U. Agrar	-	-	-	-	-	-	-
Bernburg-Nord	-	-	-	-	-	-	-
LLG Bernburg	-	-	-	-	-	-	-
MBA	17.05.	0,2	Moddus	-	-	-	11,70
MFA	-	-	-	-	-	-	-
Kontrolle - 0	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Grundlage regionale Preise 2022

3.4. Strategien zum Einsatz von Fungiziden

Hinsichtlich des Einsatzes von Fungiziden gab es bei den Teilnehmern deutliche Unterschiede. Insgesamt war der Krankheitsdruck sehr gering. Fünf Teilnehmer verzichteten generell auf Fungizidbehandlungen. Nur ein Teilnehmer führte zwei Applikationen durch.

Die Mittelkosten lagen zwischen 0 und 114,70 Euro/ha beim E-Weizen und zwischen 0 und 64,10 beim Sommerdurum. Insgesamt kamen 5 unterschiedliche Mittel zum Einsatz. Wie bereits bei den anderen Maßnahmen haben die Teilnehmer auf Unterschiede zwischen E-Weizen und Durum verzichtet. Es wäre aber leichtsinnig aus den Ergebnissen des Jahres 2022 ableiten zu wollen, auf den Einsatz von Fungiziden könne verzichtet werden.

Tabelle 5: Strategien zum Fungizideinsatz im Weizenbauvergleich 2022 (Sorte Emerick)

Teilnehmer	1. Applikation			2. Applikation			Mittelkosten ¹⁾ €/ha
	Termin	Menge	Mittel	Termin	Menge	Mittel	
1. Studienjahr	-	-	-	-	-	-	-
2. Studienjahr	-	-	-	-	-	-	-
3. Studienjahr	-	-	-	-	-	-	-
N. U. Agrar	-	-	-	-	-	-	-
Bernburg-Nord	07.06.	1,0	Ballet	-	-	-	23,00
LLG Bernburg	-	-	-	-	-	-	-
MBA	17.05	1,0	Input	09.06.	1,0	Skyway	114,70
MFA	24.05.	0,5 0,3	Ballet Azoxystar	-	-	-	23,00
Kontrolle - 0	-	-	-	-	-	-	-

Grundlage regionale Preise 2022

Tabelle 6: Strategien zum Fungizideinsatz im Weizenanbauvergleich 2022 (Sorte Makrodrur)

Teilnehmer	1. Applikation			2. Applikation			Mittelkosten ¹⁾ €/ha
	Termin	Menge	Mittel	Termin	Menge	Mittel	
1. Studienjahr	-	-	-	-	-	-	-
2. Studienjahr	07.06.	0,3	Flexity	-	-	-	9,40
3. Studienjahr	-	-	-	-	-	-	-
N. U. Agrar	-	-	-	-	-	-	-
Bernburg-Nord	07.06.	1,0	Ballet	-	-	-	23,00
LLG Bernburg	-	-	-	-	-	-	-
MBA	09.06.	1,0	Skyway	-	-	-	64,10
MFA	01.06.	0,6	Ballet	07.06.	0,5	Flexity	29,50
Kontrolle - 0	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Grundlage regionale Preise 2022

4. Erträge und Qualitäten im Weizenanbauvergleich 2022

Das Jahr 2022 war aus der Sicht der Witterung wie bereits beschrieben für das Getreide ungünstig, so dass generell am Standort nur das Ertragsniveau vom Trockenjahr 2018 erreicht werden konnte. Umso überraschender zeigte sich im Wettbewerbsversuch ein hoher Ertrag beim E-Weizen. Dafür war natürlich der Ertrag beim Sommerdurum enttäuschend.

Die Qualitäten waren beim E-Weizen bis auf den Rohproteingehalt sehr gut. Auf Grund der rigiden Einsparungen bei der N-Düngung gab es gravierende Einbrüche im Rohproteingehalt. Kein Teilnehmer erreichte die angestrebte E-Qualität. Zwei Teilnehmer schafften die A-Qualität und drei Teilnehmer sind gerade noch in die B-Qualität gekommen.

Das gleiche Problem zeigte sich beim Durum, von einer Premiumqualität waren die Partien weit entfernt.

Tabelle 7: Erträge und ausgewählte Qualitätsparameter beim E-Weizen 2022

Teilnehmer	E-Weizen				
	Ertrag dt/ha	Rohprot %	Fallzahl sec.	Sed.-wert	Schüttdichte kg/hl
1. Studienjahr	95,2	12,0	379	34	81,4
2. Studienjahr	97,6	12,8	335	42	81,5
3. Studienjahr	95,3	12,2	349	37	81,4
N. U. Agrar	94,7	12,2	364	37	81,4
Bernburg-Nord	96,8	13,0	365	41	81,1
LLG Bernburg	96,7	12,5	347	40	81,1
MBA	98,8	12,9	399	45	81,9
MFA	94,8	13,0	357	42	81,2
Kontrolle - 0	87,6	11,1	346	28	81,1

Tabelle 8: Erträge und ausgewählte Qualitätsparameter beim Sommerdurum 2022

Teilnehmer	Ertrag dt/ha	Rohprotein %	Fallzahl	Schüttdichte kg/hl
1. Studienjahr	34,4	12,0	390	84,3
2. Studienjahr	41,2	13,1	392	84,1
3. Studienjahr	36,9	13,0	383	83,5
N. U. Agrar	40,5	13,1	389	83,5
Bernburg-N.	41,1	13,7	367	83,1
LLG Bernburg	40,3	13,4	374	83,2
MBA	39,4	12,5	362	83,8
MFA	39,5	13,4	374	83,6
Kontrolle -0	35,1	12,1	400	83,8

5. Ökonomische Wertung

Eine ökonomische Wertung der Pflanzenproduktion für das Jahr 2022 ist fast unmöglich. Bei den Kosten gab es enorme Preissprünge bei den N-Düngern, die von den Preisentwicklungen auf dem Energiemarkt getrieben wurden.

Für die Mittelkosten wurden regionale Preise eingesetzt. Auf Grund der Höhe der Düngerkosten ergeben sich zwischen den Teilnehmern erhebliche Unterschiede in den variablen Kosten (Tab. 9 und 10).

Als Maschinenkosten wurden für die N-Düngung 8,50 €/ha und für den Pflanzenschutz 12,40 €/ha angesetzt. Da es keine aktuellen Richtwerte gibt wurden die Werte der Vorjahre um 30 % erhöht. Für das Walzen wurden 21,50 Euro/ha berechnet. Alle weiteren variablen Kosten wurden wie in den Vorjahren einheitlich für alle Teilnehmer aus Richtwerten übernommen, wobei auch hier eine Kostensteigerung einberechnet wurde.

Die Kosten für Pflanzenschutzmittel blieben in der Mehrzahl extrem niedrig, eine Tendenz kann hieraus aber nicht abgeleitet werden.

Die rasante Preisentwicklung bei Getreide und Raps hat die ökonomischen Relationen in der Pflanzenproduktion völlig durcheinandergebracht. Das derzeitige Preisniveau wird mit Sicherheit nicht zu halten sein. Am Beispiel des Weizenwettbewerbs zeigen sich schon die verschobenen Relationen. Die Durumpreise lagen immer deutlich über den Preisen von E-Weizen, zum Zeitpunkt der Ernte standen sie unter den Preisen für A-Weizen. Da beim Durum das Ertragsniveau deutlich niedriger ausfällt, ist er z. Z. nicht einmal gegenüber Futterweizen wettbewerbsfähig.

Für die Berechnung der Erlöse wurden die zum Zeitpunkt der Ernte festgesetzten Preise des örtlichen Getreidehändlers angesetzt.

E-Weizen	36,70 €/dt
A-Weizen	34,90 €/dt
B-Weizen	33,70 €/dt
Futterweizen	31,20 €/dt
Durum	34,00 €/dt

Die Einstufung der Ergebnisse der Teilnehmer erfolgte nach den einschlägigen Qualitätskriterien des Handels. Berücksichtigt wurden die Abstufungen beim Weizen auf Grund der geringen Rohproteingehalte.

Beim Durum wurde nach dem vereinfachten Verfahren der Saalemühle Alsleben eingestuft.

Tabelle 9: Variable Kosten im Weizenanbauvergleich 2022 (Sorte Emerick)

Teilnehmer	Variable Kosten (€/ha)					Gesamt €/ha
	Saatgut	Dünger	PSM ¹⁾	Maschinenkosten	Sonstige	
1. Studienjahr	180	167	89	261	50	747
2. Studienjahr	180	366	89	271	50	956
3. Studienjahr	180	338	89	271	50	928
N. U. Agrar	180	178	89	271	50	768
Bernburg-Nord	180	272	112	325	50	939
LLG Bernburg	180	163	89	271	50	753
MBA	180	465	215	337	50	1247
MFA	180	372	110	290	50	1002
Kontrolle - 0	180	-	89	252	50	571

¹⁾ Herbizideinsatz für alle Varianten gleich

Tabelle 10: Variable Kosten im Weizenanbauvergleich 2022 (Sorte Makrodur)

Teilnehmer	Variable Kosten (€/ha)					Gesamt €/ha
	Saatgut	Dünger	PSM ¹⁾	Maschinenkosten	Sonstige	
1. Studienjahr	180	167	26	220	50	643
2. Studienjahr	180	272	35	233	50	770
3. Studienjahr	180	175	26	220	50	651
N. U. Agrar	180	199	26	229	50	684
Bernburg-Nord	180	272	49	263	50	814
LLG Bernburg	180	163	26	220	50	639
MBA	180	49	90	280	50	649
MFA	180	245	55	297	50	827
Kontrolle - 0	180	-	26	212	50	468

¹⁾ Herbizideinsatz für alle Varianten gleich

Tabelle 11: Deckungsbeiträge im Weizenanbauvergleich 2022 (Sorte Emerick)

Teilnehmer	Erlöse €/ha	Variable Kosten €/ha	Deckungsbeitrag €/ha
1. Studienjahr	3208	747	2461
2. Studienjahr	3289	956	2333
3. Studienjahr	3212	928	2284
N. U. Agrar	3191	768	2423
Bernburg-Nord	3378	939	2439
LLG Bernburg	3259	753	2506
MBA	3330	1247	2093
MFA	3308	1002	2306
Kontrolle - 0	2733	571	2162

Die Deckungsbeiträge beim E-Weizen erreichten auf Grund der hohen Preise ein bisher nicht erreichtes Niveau (vgl. Abb. 11). Die Unterschiede zwischen den Teilnehmern waren relativ gering.

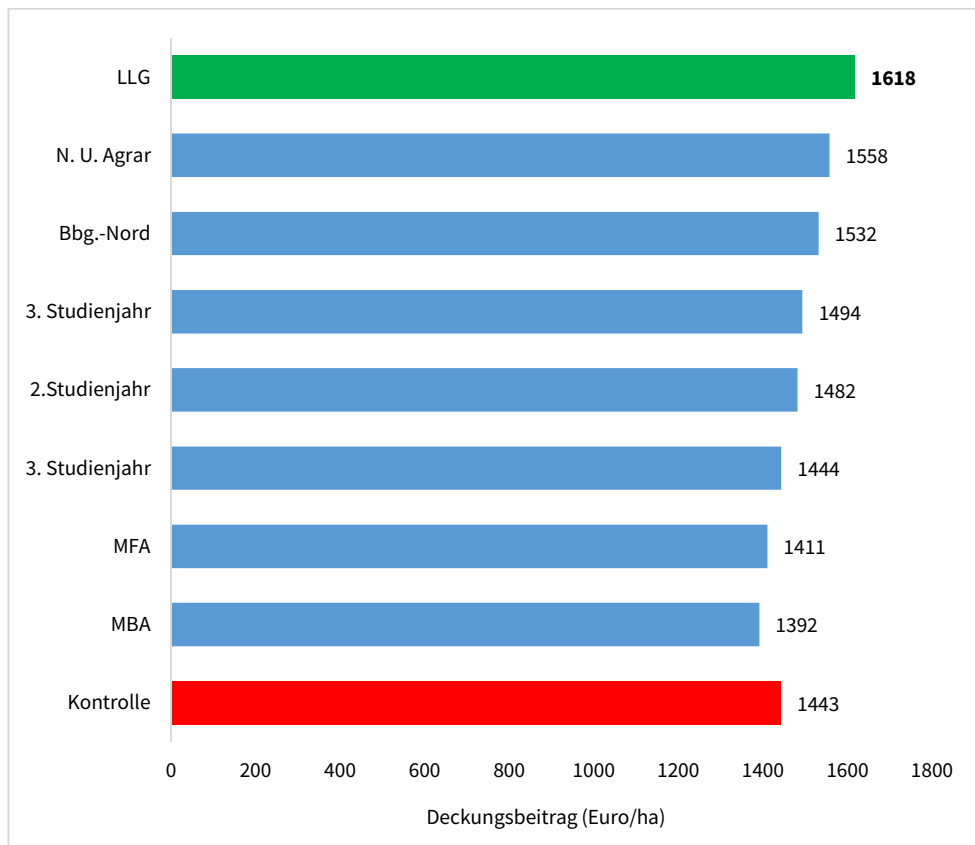
Bemerkenswert ist wieder der hohe Deckungsbeitrag in der Null-Variante.

Beim Durum lagen die Deckungsbeiträge deutlich unter dem Niveau des E-Weizens. Der Deckungsbeitrag der Nullvariante war höher als bei den meisten Teilnehmern.

Tabelle 12: Deckungsbeiträge im Weizenanbauvergleich 2022 (Sorte Makrodur)

Teilnehmer	Erlöse €/ha	Variable Kosten €/ha	Deckungsbeitrag €/ha
1. Studienjahr	1170	643	527
2. Studienjahr	1401	770	631
3. Studienjahr	1255	651	604
N. U. Agrar	1377	684	693
Bernburg-Nord	1438	814	624
LLG Bernburg	1370	639	731
MBA	1340	649	691
MFA	1343	827	516
Kontrolle - 0	1193	468	725

**Abbildung 6: Deckungsbeiträge im Weizenanbauvergleich 2022
(Mittel von E-Weizen und Durum)**



Hochschule Anhalt
Fachbereich Landwirtschaft,
Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung
Strenzfelder Allee 28
06406 Bernburg

Telefon: 03471 355 1224
E-Mail: feldbau@loel.hs-anhalt.de